

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Beile
8 Pfg.

**Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Die nunmehr seit 5 1/2 Jahren hier bestehende freiwillige Feuerwehr, deren uneigennütziger Thätigkeit und aufopfernder Hülfe in diesem Blatte schon öfter lobend gedacht worden ist, hat neuerlich wieder einen Beweis gegeben, mit welchem Eifer sie in jeder Beziehung dem wohlthätigen Institute dient. Da die bisher getragenen Filzhelme zum Theil untauglich geworden, dieselben überhaupt nicht von langer Dauerhaftigkeit sein können, so war die Anschaffung von Lederhelmen, wie sie die Dresdener und andere Feuerwehren besitzen, wünschenswerth. Zwar erklärten sich eine größere Anzahl der Mitglieder zur Anschaffung dieser Helme aus eigenen Mitteln bereit; doch war dies allen nicht zuzumuthen, und ward deshalb, um die Uniformirung gleichmäßig herzustellen, ein Gesuch an den hiesigen Stadtrath um eine jährliche Unterstützung zu dem Zwecke der Anschaffung besagter Helme beschlossen. Dies Gesuch ist leider vorläufig abschlägig beschieden worden. — In einer darauf abgehaltenen Generalversammlung der Feuerwehr ist nun die Anschaffung solcher Helme (à Stück 2 1/2 Thlr.) für alle 85 Mitglieder, sowie die Aufbringung der nöthigen Summe von 215 Thlr., durch Actien, welche nur an die Mitglieder auszugeben sind, beschlossen worden. Das Capital ist auch alsbald voll gezeichnet worden und soll durch eine, von den Feuerwehrleuten zu leistende sog. Helmsteuer von jährlich 3 Ngr. getilgt werden, wozu auch alle etwaigen Prämien und Unterstützungen mit verwendet werden sollen. Ferner wird auch, was rühmlichst erwähnt zu werden verdient, die Gewitterwache von den dazu commandirten Mitgliedern künftig ohne Entschädigung gethan werden und die dafür vom Stadtrath jährlich gewährte Summe von 25 Thlrn. in diese Helmcasse fließen. So hofft man, die Schuld in 5—6 Jahren tilgen zu können. — Bei der, am nächsten Sonntag (17. Septbr.) stattfindenden Uebung werden bereits sämtliche Feuerwehrmänner in den neuen Helmen erscheinen.

* **Altenberg,** den 13. Septbr. Unsere Nachbarstadt Lauenstein hat jetzt festliche Tage erlebt. Die dortige Herrschaft ist 50 Jahre im Besitze der Grafen v. Hohenthal-Püchau. Zu einer Jubelfeier kam der jetzige Graf v. Hohenthal mit seiner Gemahlin von Püchau am 8. ds. Mts. gegen Abend hierher, wurde im Weisingsgrunde zuerst von 6 Vorseitern, und in der Nähe von Lauenstein von dem dortigen Schützenchor und der Schuljugend empfangen, von diesen auf das Schloß geleitet und von dem Ortspfarrer,

Herrn Tille, begrüßt. Mit eintretender Nacht brachte der Gesangverein dem gräflichen Ehepaare eine Ovation.

Am 9. September wurden die Geistlichen, Lehrer, Gemeindevertreter auf dem Schlosse empfangen; dann folgte Mittags 1 Uhr Concert auf dem Schloßplatze; um 3 Uhr Versammlung der Schulkinder auf dem Schießhause zu einem Kinderfeste. Gewiß wird dasselbe den Kleinen unvergeßlich bleiben. Gegen 5 Uhr fand hier ein Diner statt, und Abends wurde vor dem illuminirten Schießhause ein Feuerwerk abgebrannt.

Sonntag, den 10. Septbr., wurde ein stattlicher Kirchenzug, woran die Schützengesellschaften von Altenberg, Weising, Bärenstein, Glasbütte, Gottleuba und Liebstadt, sowie die Bergknappschaft zu Zinnwald, Theil nahmen, und dem sich eine bedeutende Anzahl weißgekleideter Jungfrauen angeschlossen, veranstaltet, welcher sich, nachdem das gräfliche Paar eingetreten war, von dem Schlosse aus in das schön geschmückte Gotteshaus bewegte. Herr Pastor Tille hielt eine dem Feste entsprechende Predigt und Herr Rector Grünner brachte die Motette: „Der Herr ist mein Hirte“ zur Aufführung. Nach dem Gottesdienste wurde von den Corporationen auf dem Markte ein Kreis gebildet, und nach Vortrag eines passenden Gesanges hielt Herr Pastor Herling aus Weising die von allen Seiten mit vielem Beifall aufgenommene Rede, worauf dann zur Weihe zweier, vom Hrn. Grafen geschenkter prächtiger Fahnen, wovon die eine für die Schützengesellschaft zu Lauenstein, und die andere für den Militärverein daselbst bestimmt war, vorschritten ward und von dem vorgenannten Herrn Pastor Tille die Weihe der von dem Hrn. Grafen unter herzlicher Ansprache selbst ausgehändigten Fahnen erfolgte.

Die Schützengesellschaft zu Weising und die Bergknappschaft zu Zinnwald erhielten seidene Bänder in deutschen Farben an ihre Fahnen.

Bei herrlichem Wetter fand Nachmittags in den schön eingerichteten Parkanlagen des Pavillons ein zahlreich besuchtes Concert statt, mit welchem die dreitägigen Feierlichkeiten ihr Ende erreichten.

Kreischa. Das hiesige, von von der feinen Welt Dresdens und der Umgegend so gern und viel besuchte und reizend gelegene „Bad Kreischa“ soll durch eine Gesellschaft in eine moderne Bade-, Cur- und Erholungs-Anstalt umgeschaffen werden. Noch in diesem Herbst soll die Erbauung der Bäder (römische und russische Dampf-, Cur- und Kaltwasser-Bäder) und eines Logirhauses mit allen Bequemlichkeiten und eleganten Einrichtungen begonnen werden, so daß zur nächsten Saison bereits Alles vollendet sein wird.

Dresden. Unser König hat von Stolzenfels (am Rhein) aus die Reise nach Frankreich angetreten. Am 11. und 12. September wird derselbe St. Quentin, am 13. Charleville, am 14. Sedan, am 15. Metz besuchen und am 16. nach Stolzenfels, wo die Königin sich aufhält, zurückkehren.

— Zur Erinnerung an den Friedensschluß, durch welchen der siegreiche Krieg mit Frankreich beendet worden, und an die daraus hervorgegangene Einigung Deutschlands ist in der hiesigen königlichen Münze ein Gedächtnisthaler geprägt worden, auf dessen Vorderseite sich das Bildniß Sr. Maj. des Königs von Sachsen, auf dessen Revers aber, anstatt des Wappens, der Genius Deutschlands dargestellt ist, wie er auf edlem Schlachtroß, das lorbeergeschmückte Banner hochhaltend, mit dem Delzweige die Brücke beschreitet, welche die bis dahin noch getrennten deutschen Lande verbindet. Die Münze, welche in diesen Tagen zur Ausgabe gelangt, ist nach dem Model des Professors Schilling allhier von dem Münzgraveur Bardulek gravirt, im gesetzmäßigen Thalerwerthe geprägt und kann, soweit der Vorrath reicht, bei der königlichen Finanzhauptkasse gegen Erlegung des Werthes eingewechselt werden.

— Nach einer von Berlin ergangenen Generalordre sind die den 1. Oktober d. J. ihre aktive dreijährige Dienstzeit vollendet habenden Mannschaften im ganzen deutschen Reiche schon am 15. September d. J. zu beurlauben.

— Zur Ablösung mehrerer, das 4., 5. und 6. Jahr dienenden Soldaten der 24. Division gehen den 1. Oktober jüngere Mannschaften nach den verschiedenen Garnisonen in Frankreich ab.

— Die am vorigen Sonntag in Riesa versammelt gewesenen Liberalen aller Schattirungen richten an ihre Gesinnungsgenossen in allen jetzt zur Wahl berufenen Landtagsbezirken die dringende Bitte: durch sofortige Niederlegung von Wahlcomités und sonst geeignete Schritte dafür zu sorgen, daß überall ein in kirchlichen und politischen Fragen liberaler Candidat aufgestellt und für dessen Durchbringung mit allen Kräften gewirkt werde. Wenn Jeder seine Pflicht thut, wird der Sieg uns nicht fehlen! — Das gewählte Bureau der liberalen Landesversammlung. Bürgermstr. Streit in Zwickau. Stadtv. Dr. Winkwitz in Dresden. Bürgermstr. Gule in Auerbach. Adv. Siegel in Dresden. Handelskammer-Secr. Dr. Gense! in Leipzig.

Leipzig. Der Gesundheitszustand ist hier der beste, und die bevorstehende Michaelismesse verspricht außerordentlich lebhaft besucht zu werden.

Berlin. Der Empfang des deutschen Kaisers ist überall, besonders aber auch in Süddeutschland, ein überaus herzlicher und enthusiastischer gewesen. Am 11. Sept. traf der Kaiser in Konstanz ein, reiste von dort nach der Insel Meinau und dann über Freiburg nach Baden-Baden. Seine Rückkehr nach Berlin erfolgt in nächster Woche.

— Die Räumung der Pariser Forts durch die deutschen Truppen hat am 12. Septbr. begonnen, wird aber längere Zeit in Anspruch nehmen. Die 2. Infanteriedivision ist zur Rückkehr in die Heimath bestimmt, ebenso die Truppen aus dem Großherzogthum Weimar. Die übrige Occupationsarmee beginnt bereits den Rückmarsch in anderweitige Cantonnements.

— Der große Generalstab in Berlin ist bereits mit den Vorarbeiten zu einer officiellen Geschichte des Feldzuges 1870 — 1871 beschäftigt.

— Der Zusammentritt des Reichstages wird nicht vor Mitte October beginnen.

Frankfurt a. M. Daß der Sitz der Conferenzen über die Friedensverhandlungen ganz nach Versailles verlegt werden soll, bestätigt sich nicht. Sowohl die deutschen Diplomaten, wie auch die französischen Bevollmächtigten, werden in nächster Zeit nach Frankfurt zurückkehren und die Arbeiten wieder aufnehmen, nachdem die Schwierigkeiten, welche sich dem raschen Fortgange der Verhandlungen entgegengestellt hatten, durch die Lösung einiger Prinzipienfragen nunmehr beseitigt sind.

Aus dem Elfaß schreibt man, daß dort in jüngster Zeit verschiedene Maßregeln von den Behörden ergriffen werden, um der Auswanderung entgegen zu wirken. Die Paßgebühr wurde auf 10 Frcs. erhöht; den Auswanderungsagenten wurde eröffnet, daß ihre, von der französischen Regierung erteilten Concessionen nicht mehr gültig seien, sie also, bis sie neue Concessionen erlangt, sich jedes Geschäftsbetriebes zu enthalten haben. — In Straßburg sind wieder 19 Mill. Frcs. für die Opfer des Bombardements zur Verteilung gekommen. — Die bisherige Normalschule in Metz, welche in Folge des Krieges geschlossen war, wird am 4. October als Lehrer-Seminar für Deutsch-Lothringen wieder eröffnet werden. Die Unterrichtssprache ist die französische.

Frankreich. Der Präsident der Republik hat am 10. Sept. ein diplomatisches Diner gegeben, welchem auch Graf Arnim (der dort anwesende deutsche Bevollmächtigte), der italienische Gesandte Ritter Nigra, sowie die Gesandten der übrigen Mächte, beiwohnten. — Kaum ist der Frieden in der Nationalversammlung neu hergestellt, so hört man auch schon wieder von neuen monarchischen Umtrieben. In Versailles verbreitet man legitimistische Flugchriften für die Bourbons, in Paris bonapartistische, in denen der „Mann von Sedan“ gepriesen wird, „der den Tod in den Reihen der Feinde gesucht habe!“ — Bei alledem finden die Blätter noch Zeit und Stimmung, das dümmste Zeug über die Deutschen zu erfinden und den Haß gegen dieselben zu predigen.

England. Aus London wird gemeldet, daß sich am 9. September der Kaiser Napoleon mit Weib und Kind nach Southampton begeben habe, von wo sich die Kaiserin nach Spanien einschiffen wird, zum Besuche ihrer Mutter. Napoleon und sein Sohn gehen auf 6 Wochen nach Tourquai und werden dann nach Chislehurst zurückkehren.

Bermischtes.

Dieser Tage wurde durch ein Zeitungs-Inserat von einer Familie in Köln eine anständige junge Dame gesucht, um mit auf Reisen zu gehen. Der nächste Morgen schon brachte eine Anzahl junger Schönen zu Fuß und selbst zu Wagen nach der bezeichneten Behausung. Alle aber sah man in einer nicht weniger als rosenfarbigen Laune wieder abziehen; denn die anständige junge Dame wurde — für eine ambulante Schießbude gesucht!

Die Kosten der deutschen Feldpost im letzten Kriege belaufen sich nach dem „Leipz. Tagbl.“ auf 1 1/2 Million Thaler.

Im Dorfe Giruna bei Gumbinnen sind in Folge Genusses von giftigen Pilzen acht Personen gestorben.

Aus Lemberg vom 6. Septbr. schreibt man: Dobromyl, eine Stadt sechs Meilen von Przemyśl, ist gänzlich abgebrannt. 250 Häuser, die katholische und ruthenische Kirche, das Bezirksgericht und das Postamt wurden ein Raub der Flammen. Das Elend ist unbeschreiblich, 3000 Personen sind obdachlos.

Aus Lithauen (Kreis Telschow) wird ein merkwürdiges Naturereigniß gemeldet. Bei dem Städtchen Bronin, an der von Telschow nach Kowno führenden Landstraße, befindet sich ein etwa 8 Werst langer und 5 Werst breiter See, der durch seinen Fischreichtum berühmt ist. In vergangener Woche begann das Wasser in dem See bei windstiller Luft plötzlich unruhig zu werden und sich zu hohen Wellen aufzu-thürmen, wobei ein starker Schwefelgeruch aus der Tiefe hervordrang und ringsum die Atmosphäre erfüllte. Nach Verlauf von drei Tagen hörte das Toben des Wassers auf, und die ganze Oberfläche des Sees war dicht mit großen und kleinen toten Fischen bedeckt, unter denen sich Hechte von 200 Pfund Schwere befanden. Da man fürchtete, daß durch die in Fäulniß übergehenden Fische die Luft verpestet werden möchte, so wurden die Bauern der umliegenden Dörfer aufgeboten und mehrere Tage hindurch sämtliche toten Fische aus dem See herausgeschafft und unter einer starken Kalkschicht in der Erde vergraben. Seit jener Katastrophe nimmt das Wasser in dem See, das seitdem einen schwefeligen Geruch und Geschmack hat, mit jedem Tage immer mehr ab, und es hat den Anschein, als ob es mit der Zeit gänzlich versiegen wird. Die geheime Ursache dieser Erscheinung können nur unterirdische Abflüsse sein, die wahrscheinlich durch das Einfallen des, auf einem Kalk- und Gypsager ruhenden Seegrundes geöffnet worden sind.

In Antwerpen kam dieser Tage die norwegische Brigg „Vigilant“ mit merkwürdigen Passagieren an. Es waren zwei kleine Jungen von 5 und 6 Jahren, welche das Schiff im hohen Norden mitten im Meere auf einem ruderlosen Rachen treibend gefunden hatte, beide halb todt

vor Hunger, Durst und Kälte. Die beiden Kleinen hatten in einem Boot an der jütischen Küste zusammen gespielt und schließlich dasselbe losgebunden, worauf sie unaufhaltsam auf's hohe Meer hinausgetrieben und dort mehrere Tage umgeworfen wurden. Den Eltern, welche die Kinder natürlich bereits verloren gegeben, ist von Antwerpen aus telegraphirt worden.

Seit der Belagerung haben die Pariser sich gewöhnt, alles mögliche Geflügel schmachhaft zu finden. Bei den Wildprethändlern sieht man außer Rebhühnern und Wachteln jetzt auch Elstern, Häher, Amseln, Raben, Krähen, Dohlen, Holztauben, Grünspechte, Rothspechte, Bussards, Sperber, Weiber, Käuze, Thurmeulen, Ohreulen, Uhu's u. feilgeboten. Fragt man, wer all diese entsetzlich schmeckenden Thiere essen soll, so erhält man zur Antwort, daß diese früher verachteten Thiere ganz treffliche Ragouts u. abgeben.

Victoria!

Wir machen unsere Leserinnen darauf aufmerksam, daß die illustrierte Muster- und Modezeitung „Victoria“ neuerdings einen erheblichen Aufschwung genommen hat und sich den besten Leistungen auf diesem Gebiete zur Seite stellt. Sie ist die einzige deutsche Muster- und Modezeitung, welche ohne Preiserhöhung colorirte Kupfer bietet, und dürfte auch, was die Vollendung des Geschmacks und die Reichhaltigkeit des Stoffes betrifft, kaum von einem ähnlichen Blatte erreicht werden, obwohl der Subscriptionspreis vierteljährlich nur 20 Mgr. beträgt. Zu bemerken ist noch, daß die „Victoria“ ihre Moden nicht aus Paris bezieht, sondern mit neuen Erfindungen hauptsächlich durch den Hoflieferanten Müller und die Herren Bonwit & Wittauer, sowie durch ihre Redaction in Berlin versehen wird.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

Am 15. Sonntage nach Trinitatis (17. September) predigt Herr Diaconus Gersdorf. Vorher Communion: Herr Sup. Opitz. Nachmittags Bibelstunde.

Seifersdorf. Sonntag, 17. Septbr., Missionsfest Nachmittags 2 Uhr. Predigt Herr Pastor Dr. Richter aus Reichstädt. Berichterstattung Hr. Past. Meier aus Schmiedeberg.

Allgemeiner Anzeiger.

Spruch-Liste

der für die 3. Quartalsitzung des Bezirks-Geschwornengerichts in Dresden ausgelosten Geschworenen.

I. Haupt-Geschworene:

	Nr. d. Jahresl.
1. Herr Oskar Müller, Rittergutspächter in Dallwitz,	285.
2. = Karl Heinrich Rüdiger, Gutsbesitzer in Illendorf,	309.
3. = Johann Dpletal, Hutmachermeister in Dresden,	66.
4. = Gustav Meyer, Friedensrichter in Mulde,	253.
5. = Wilhelm Heinrich Fischer, Gemeindevorstand in Rämmerwalde,	257.
6. = Fedor von Kiel, Rittergutbesitzer in Schieritz,	278.
7. = Karl Gottlieb Moritz Heide, Gutsbesitzer in Strehlen,	123.
8. = Karl Heinrich Sohlfeldt, Rentier in Großenhain,	281.
9. = Adolph Fürchtegott Büttner, Destillateur und Rathmann in Altenberg,	184.
10. = Johann Gottlob Geißler, Zimmermeister in Königstein,	189.
11. = Ludwig Philippson, Banquier in Dresden,	67.
12. = Reinhold Leberecht Hermann Streller, Gutsbesitzer in Bockwen bei Weissen,	261.

13.	Herr August Hermann Richter, Gutsbesitzer in Kolkwitz,	286.
14.	= Gustav Jacob Laffer, Kaufmann in Dresden,	53.
15.	= Gustav Kreschmar, Bürgermeister und Advocat in Wilsdruff,	154.
16.	= Otto Baron von Rosenberg, Grundstücksbesitzer in Gruna,	104.
17.	= Gottlob Friedrich Nothe, Ortsrichter in Hänichen,	162.
18.	= Karl Friedrich Adler, Drechsler und Rathmann in Königstein,	186.
19.	= Otto Rüger, Fabrikbesitzer in Sobrigau,	121.
20.	= Karl Julius Schubert, Gemeindevorstand in Lenz,	291.
21.	= Karl Franz Günther, Rentier in Nossen,	305.
22.	= Karl Emil Anton Freiherr von Fritsch, Rittergutsopachter in Seerhausen,	316.
23.	= Friedrich Johann Christoph Hartwig, Conditor in Dresden,	31.
24.	= Bernhard Haase, Gutsbesitzer und Friedensrichter in Börnersdorf,	195.
25.	= Heinrich Traugott Thiele, Wollhändler in Großenhain,	280.
26.	= Johann Karl Berger, Mühlenbesitzer und Gemeindevorstand in Langebrück,	132.
27.	= Ernst Ehregott Eckelmann, Gutsbesitzer in Altsattel,	297.
28.	= Karl Traugott Merbig, Rittergutsbesitzer in Ekersdorf,	144.
29.	= Friedrich Carl Zehne, Buchdruckereibesitzer in Dippoldiswalde,	159.
30.	= Hermann Anselm Plock, Gutsbesitzer in Heilsberg,	146.

II. Hilfs-Geschworene:

1.	Herr Johann Adam August Kimmel, Kaufmann in Dresden,	13.
2.	= Victor Amadeus Neubert, Kaufmann daselbst,	20.
3.	= Louis Kreschmar, Hofjagdriemer daselbst,	14.
4.	= Friedrich Traugott Zocher, Zimmermeister daselbst,	30.
5.	= Karl Louis Wilhelm August Siebmann, Fabrikant daselbst,	26.
6.	= Friedrich Wilhelm Domschke, Kaufmann daselbst,	5.
7.	= Moritz Hofner, Kaufmann daselbst,	23.
8.	= Hermann Crusius, Apotheker daselbst,	4.
9.	= Christian Wilhelm Theodor Reinhold, Hofbuchdrucker daselbst,	19.
10.	= Karl Friedrich Gottlob Richter, Schlosser daselbst,	22.
11.	= Ernst Karl Wilhelm Kaps, Hofinstrumentenbauer daselbst,	12.
12.	= Friedrich Wilhelm Gottlob Mann, Seifensiedermeister daselbst,	18.

Dresden, den 8. September 1871.

Königl. Bezirksgericht daselbst.
i. v. Groß.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte werden die zum Nachlasse Frau **Carolinen** verw. **Müller**, vorher verw. gewes. Maul hier gehörigen Gegenstände, bestehend in Kommode, Tischen, Stühlen und verschiedenen anderen Wirthschaftsgeräthschaften, in der von der verw. Müller früher innegehabten Wohnung in dem auf der Töpfergasse allhier gelegenen Hausgrundstücke des Herrn Mühlenbaumeisters Dost

den 16. September 1871,

von Vormittags 9 Uhr an, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Dippoldiswalde, am 6. September 1871.

Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.

Bekanntmachung.

In weiterer Ausführung der Seiten des Königlichen Ministerium des Innern und der Königlichen Kreisdirection zu Dresden in Bezug auf das Auftreten der asiatischen **Cholera** erlassenen Verordnungen, bez. in Gemäßheit einer anher erlassenen Requisition des Herrn Königl. Bezirksarztes Dr. Mahnert zu Tharandt werden die Gemeindevertretungen und Ortsgerichten des diesseitigen Verwaltungsbezirkes hierdurch angewiesen, sofort durch expressen Boten Anzeige anher zu erstatten, wenn **Cholerafälle**, solcher ähnliche Krankheitserscheinungen oder Nuhren in den einzelnen Orten sich zeigen sollten, wobei zugleich die schleunigste Herbeiziehung ärztlicher Hülfe bei dem Auftreten derartiger Krankheitserscheinungen dringend eingeschärft wird.

Da sich hiernächst, dem Ausspruche des genannten Herrn Bezirksarztes zu Folge, für die Ortschaften: **Borlas, Großoelsa, Hänichen, Höckendorf, Kreitscha, Lungwitz, Obergarsdorf, Possendorf, Reichstadt, Reinhardtsgrimma, Ruppendorf, Sabisdorf, Schmiedeberg, Seifersdorf und Wilmsdorf** die Herstellung von zu **Choleraspitälern** geeigneten Räumlichkeiten, die gleichzeitig mit den nöthigen Utensilien, als Lagerstätten und Decken, sowie Nachtgeschirren und Waschapparat mit Linnenzeug, auszustatten sind, nothwendig macht, so werden die Vertretungen der vorgenannten Gemeinden veranlaßt, die vorstehenden medicinal-polizeilichen Maßregeln **schleunigst** in Angriff zu nehmen, nicht minder für ein passendes Krankenkörperpersonal Sorge zu tragen.

Die schon angeordnete Desinfection (für je einen Abort $\frac{1}{2}$ Pfd. schwefelsaures Eisen und $\frac{1}{2}$ Loth Carbolsäure in Wasser gelöst, wöchentlich mehrmals vollführt), namentlich der **Schulen, Gast- und Schankhäuser**, ist, wie zugleich angeordnet wird, unter Aufsicht der Gemeindevertretungen und Ortsgerichten des

die seitigen Verwaltungsbezirkes zu bewerkstelligen und es haben dieselben die deshalb nöthigen Vorkehrungen unverzüglich gemeinschaftlich zu treffen.

Schließlich werden die Gemeindevertretungen der obgenannten Orte bedeutet, die von dem genannten Herrn Bezirksarzt bei den bevorstehenden Revisionsreisen im Medicinalbezirke zu ertheilenden Weisungen genau zu beobachten.

Dippoldiswalde, am 13. September 1871.

Königliches Gerichtsamt.
In Stellvertretung: Assessor **Herold.**

Holz-Auction.

Sonnabend, den 23. September ds. Js., Nachmittags 2 Uhr,

sollen in hiesiger **Gemeindewaldung**, der **Küchenhau** genannt, und zwar im **Geisingerunde** in der Nähe des **Hartmann'schen Mühlengrundstücks**, mehrere Parzellen **schlagbares Nadelholz**, wovon jede einen bis zwei Acker Landes umfaßt, und zwar auf dem **Stoche**, öffentlich meistbietend verkauft werden, wobei zu bemerken, daß die **Abfuhr** eine sehr vortheilhafte ist, da diese Parzellen ihrer Länge nach unmittelbar an die von **Lauenstein** nach **Geising** führende Straße grenzen, die Hölzer selbst aber ihrer Länge und Güte wegen sich vorzüglich zu **Baulichkeiten** jeder Art eignen.

Die näheren Bedingungen werden vor Anfang der Auction bekannt gemacht, können aber auch vorher schon in der Expedition des unterzeichneten Bürgermeisters eingesehen werden.

Lauenstein, am 1. September 1871.

Der Stadtrath.
Carl Gustav Wilmersdorf, Bürgermeister.

Dank!

Nachdem wir die irdischen Ueberreste unseres guten **Schneiders, Bruders und Schwagers**, des im 29. Lebensjahre verstorbenen **Gustav Eduard Fischer**, Soldat des Grenadier-Regiments Nr. 101, I. Comp., dem Schooß der Erde übergeben haben, drängt es uns nochmals, herzlich zu danken für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei seinem Begräbnisse. Namentlich gilt dieser Dank den verehrten Jünglingen und Jungfrauen für die so zahlreiche Begleitung und den so reichlichen Blumenschmuck. Nicht minder Dank den Trägern und allen übrigen Begleitern, sowie dem Herrn Pastor Dr. Richter in Reichstädt für die gehaltene, höchst gehaltvolle und wahrhaft tröstende Standrede am Grabe, sowie dem Herrn Cantor **Hasche** für die gemüth- und herzerhebenden Gesänge.

Dir aber, lieber **Eduard**, rufen wir nach:

So ruh' denn sanft im Schooß der Erden,
Bis wir einst dort vereinigt werden!

Deine Dich innig geliebt habenden
**Sinterlassenen zu Altenberg, Schmiedeberg,
Schönfeld, Frauenstein mit goldner Höhe,
Georgenthal und Pöbelthal.**

Bekanntmachung.

Von der, der Gemeinde **Ummelsdorf** bei **Schmiedeberg** zugehörigen **Waldung** soll ein Theil, **4 Acker 136 Ruthen Fläche**, circa **36,700 Kubikfuß** enthaltend, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen künftigen

9. October dieses Jahres im hiesigen Erbgericht zum öffentlichen Verkauf gebracht werden, und haben sich daher Kauflustige gedachten Tages Vormittags 11 Uhr persönlich hier einzufinden, sich zum Bieten anzumelden, über ihre Zahlungsmittel auszuweisen und nach Befinden des Kaufabschlusses zu gewärtigen.

Ummelsdorf, den 12. September 1871.

Der Gemeinderath,

durch
Heinrich Louis Richter,
Erbr. u. Umde.-Vorst.

Grundstücks-Verkauf.

Das auf dem sog. **Vorthenberge** gelegene, nach der Landesmessung **2 Acker 203 Ruthen Areal** umfassende **Feld**, Nr. 159 der hiesigen Flur, ist zu verkaufen beauftragt

Dippoldiswalde, am 14. Septbr. 1871.
Adv. **Sanzler.**

Uhren-Subscription.



Mehrseitigen Aufforderungen zufolge beabsichtigt der ergebenst Unterzeichnete, eine **Regulator-Subscription** zu errichten, wie dergleichen in anderen Städten schon seit Jahren mit vielem Beifall bestehen.

Der Zweck hierbei ist, den geehrten Theilnehmern bei monatlichen Ratenzahlungen einen eben auch schönen und guten, aber billigeren Regulator liefern zu können, als es beim Einzelverkauf möglich ist. Die Subscriptions-Bedingungen zc. liegen bei mir zur gefälligen Einsicht aus.

Es ladet zu recht zahlreicher Theilnahme ergebenst ein
N. S. Bucher.

Dippoldiswalde, am 6. September 1871.

Deutsche Hypothekenbank in Meiningen.

Zur Vermittelung hypothekarischer baarer Darlehne empfiehlt sich und ertheilt nähere Auskunft

A. F. Reuther in Dohna.

Alle Arten Maschinen- und Hand-Siebe

mit Holz- und Drahtboden,

Fenster-Gaze, Gitter

vor Keller- und Boden-Fenster, empfehle ich billigst, und werden alle Reparaturen an Sieben auf das Prompteste und billigst besorgt.

Robert Knuert,
Schleifer und Siebmacher,
Ecke am Oberthorplatz.

Die Eisenhandlung von Hugo Beger in Dippoldiswalde

empfiehlt zu den stattfindenden Neubauten allen

B a u e n d e n

ein reichhaltiges Lager von:

Haus- und Stubenthürschlössern,
 Thürbändern und Schrauben, Vorlegeschlössern,
 Fensterbeschlägen, Fensterglas,
 eisernen Ofen, Kochmaschinen u. Bratröhren,
 Regulir-Füllöfen, Schüttöfen,
 Ofenrohren und Knieen, Draht- u. Rohraken,
 eisernen Küchenausgüssen,
 Wasserpfannen und Kessel,
 Falzplatten und Rosten,
 großen Heerdplatten und Roststäben,
 großen rohen Viehwasserpfannen, bis zu 30
 Wasserkannen haltend,
 gewalztem und geschmiedetem Eisen,
 gußeiserne Ofenthüren,
 Feuerungsthüren mit hermetischem Verschluss,
 bei vorkommendem Bedarf einer geneigten Beachtung unter Zusicherung

Maschinen- und Feuerungsthüren,
 Ringplatten zu jedem beliebigen Maaß,
 eiserne Thüreswellen und Abstreicher in allen
 Größen, auf vorherige Bestellung,
 einfache und doppelschlagende Thürglocken,
 eiserne Pferderausen und Pferdekrippen,
 Kuh- und Schweinetrögen, Bleirohren,
 geschmiedeten und Drahtnägeln,
 eisernen First- und Walmziegeln,
 Dachfenstern, Zink-, Weiß- und
 Schwarzblech,
 Spaten, Schaufeln, Rade- und Spitzhacken,
 Portland-Cement und Gyps,
 Farben aller Art, Lacke und Firniß,
 Pinsel u. s. w., u. s. w.,

— billigster und reellster Bedienung. —

Dippoldiswalde.

Hugo Beger,
Eisen-Handlung.

Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir, einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich mich hier als **Schneider** etablirt habe.

Indem ich nun mein gut assortirtes **Stoff-Lager** zu **Herbst- und Winter-Anzügen** bestens empfehle, versichere ich bei moderner und reeller Arbeit die billigsten Preise.

Gleichzeitig bemerke ich noch, daß ich das von meinem Schwiegervater Hrn. Friedrich Schneider bisher geführte **Garn-, Band- und Zwirn-Geschäft** auf eigene Rechnung fortführe und die von ihm gefertigten **Keinen-Waaren** mit in meinem Geschäft verkaufe.

Ein wohlwollendes Publikum bei Bedarf um gütige Beachtung bittend, zeichne achtungsvoll

Dippoldiswalde, den 14. September 1871.

Robert Grimmer, Schneider,
Freiberger Platz Nr. 228.

Peru-Guano, 1. Qualität,
bahr. gedämpftes **Knochenmehl**,
sowie **Superphosphate**,

aus der Fabrik der Herren **Galle & Co.** in Freiberg,
empfiehlt zum Fabrikpreis **Louis Schmidt.**

Porzellan, Steingut, Hohlglas

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
Robert Kunert,
Ecke am Oberthorplatze.

Von

Rheumatismus = Salbe,

in Büchsen à 20 Ngr. und 1 Thlr. (nur plombirte Büchsen sind ächt), sowie vom

Wund- und Heil-Pflaster,

à Stück 5 Ngr., beide von Hrn. Scharfrichtereibesitzer J. Georg Kräh, hält stets Lager für Dippoldiswalde

Gustav Jäppelt.

Für die Vorzüglichkeit beider Heilmittel liegen Tausende von Attesten.

L. Hochheimer & Comp. in Zeitz.
Alleinige Verkäufer für Deutschland.

Attest.

Durch den Gebrauch des Heil- und Wund-Pflasters des Scharfrichtereibes. J. Georg Kräh rettete ich meine Tochter von einem lebensgefährlichen „Karfunkel.“

Dies bescheinige der Wahrheit getreu, und empfehle dieses vorzügliche Pflaster allen leidenden Menschen.
Zeitz, im August 1871.

Aug. Fleischer, Fabrikant.

Stroh-Verkauf.

200 Ctr. Maschinen-Stroh, à 14 Ngr., sind zu verkaufen in **Kleinpestitz** bei **Kaib.**

Palitsch.

Gußstahl-Mühlsägen,

unter Garantie für jedes Stück, in verschiedenen Stärken und Längen, empfiehlt
G. Jäppelt.

Gezogenes Stuhlrohr

in großer Auswahl bei **Gustav Jäppelt.**

Bergament = Papier

empfang und empfiehlt zum Ersatz der thierischen Blase
Louis Schmidt.

Zwei Fenster

mit Glas, 2 Ellen hoch und 1 Elle 13 Zoll breit,
sind zu verkaufen bei

Hermann Lindner, Altenberger Str.

Preißelbeeren, frisch eingesotten, Pflaumenmus

empfehl
G. Jäppelt.

Selters- und Sodawasser, ff. Himbeersaft

empfehl
Hugo Beger.

Aechten Nordhäuser,

direct bezogen, empfehl à Cimer 10 Thlr., à Kanne
5 Ngr., **G. W. Künzelmann.**

Caffee's,

grün, à Pfd. 75 Pfg., 80 Pfg., 85 Pfg., 90 Pfg.,
95 Pfg., 100 Pfg. und 110 Pfg., empfehl bei gutem
und reinem Geschmack **August Frenzel.**

Gilka-Kümmel, Russ. Malakoff, Ingber-Liqueur

bei **H. A. Lincke.**

Neue saure Gurken,

im Schock und Einzelnen, billigst bei
August Frenzel.

Bestes Dampfmehl

bei **August Frenzel.**

Kartoffeln

verkauft **Buschmann.**

Noch zu den alten Preisen

empfehle ich mein bedeutend großes Lager von
weißer Leinwand, $\frac{5}{4}$ bis $\frac{12}{4}$ breit, Elle 28 Pfg.
bis 15 Ngr.

Hermann Näser.

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Desinfections-Pulver,

à Str. 3 Thlr., à Pfd. 10 Pfg., empfehl
Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**



Zu verkaufen sind:

**5 junge Zuchtkühe, 3 hoch-
tragende und 2 neumelkende**
bei Lange in Pössendorf.

Eine **Harmonika** steht zu verkaufen beim
Hutmacher **Behr** in der Krone.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, der Lust hat, bei mir zu
Michaelis dss. Jrs. in die Lehre zu treten, kann sich
melden.

Fürchtegott Liebscher,
Sattler und Tapezierer in Tharandt.

Ein ehrliches und rechtschaffenes **Mädchen**,
welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird
gesucht und kann sofort in Dienst treten bei

A. Söhne in Altenberg.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Knecht** oder
Tagearbeiter in der Landwirtschaft gesucht.
Näheres in **Malter** Nr. 4.

Ein Tagelöhner

findet dauernde Arbeit auf dem
Borwerk Neubau bei Frauenstein.

Herr Viehschneider **Malick** wird sofort gesucht
in **Söckendorf** Nr. 29.

Am Mittwoch Abend ist vom Niederthor bis zur
Scharfrichterei ein **Portemonnai** mit 12 Ngr.,
einer Marke und einem Schlüssel verloren worden.
Der ehrliche Finder wolle dasselbe gegen Belohnung
in der Exped. d. Bl. abgeben.

Gutes frisches Ochsen-, sowie auch Schweinefleisch,

empfehl **Einborn, am Markt.**

Frisches Rindfleisch, sehr nobel,
Schweine- und Kalbfleisch, alles fein,
frische Blut- und Zwiebelwurst
empfehl heute Freitag **Aug. Köfner.**

Heute Freitag
gutes frisches Rind- und Kalbfleisch
(feinste Waare) bei **Wstr. Wehnert.**

Frisches Rind- und Schweinefleisch
empfehl **Einborn** in der Sonne.

Sonntag, den 17. September,
Tanzmusik zum Erntefest in
Hernsdorf bei Kreischa,
wozu ergebenst einladet **Scherber.**

Weissen Bett-Damast

gleiches Muster in $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ breit.

Inletts,

gleiche Muster in $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ breit.

Bunte Bett-Bezüge,

gleiche Muster in $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ breit.

Hermann Näser.

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Heute Freitag, den 15. September,

Gesangs-Concert des Mulden- thaler Männer-Quartetts

im oberen Gasthose zu Reinhardtsgrimma.

Anfang Abends 8 Uhr. Entree 3 Ngr.

Um zahlreichen Besuch bittet

Gastw. **Waltther.**

Schießhaus zu Dippoldiswalde.

Sonntag, den 17. Septbr.,

humoristisches Gesangs-Concert

vom Muldenthaler Männer-Quartett

(aus Rokwein). Anfang 7 Uhr. Entree 3 Ngr.

Diese Sänger-Gesellschaft, aus 5 Herren bestehend, hält ihre Vorträge in Quartett, Duetten, Soli's und Ur-Komik, und kann dem geehrten Publikum im Voraus ein gemüthlicher Abend versichert werden.

Nach dem Concert **Ballmusik.**

Es ladet höflichst ein **E. Hofmann.**

Nächsten Sonntag **Plinzen in Walter,**
wozu ergebenst einladet **Gruner.**

Sonntag, den 17. September,
neubackene Plinzen in Glend,
wozu ergebenst einladet **Lohse.**

Nächsten Sonntag, den 17. September,
Tanzmusik und Kuchenmauß in
Ober-Reichstädt,
wozu ergebenst einladet **Gastw. Waltther.**

Sonntag, den 17. Septbr.,
Tanzmusik in Reinholdshain,
wozu ergebenst einladet **Göu, Gastw.**

Sonntag, den 17. Septbr.,
Gesangs-Concert

im restaurirten Saale des Gast-
hofs zu **Schmiedeberg.**

Entree $2\frac{1}{2}$ Ngr. Anfang 7 Uhr.

Nach dem Concert **Ballmusik.**

Der Männer-Gesangverein daselbst.



Sonntag, den 17. September,
grosses Prämien-Vogelschiessen
im Gasthose zu **Wendischcarsdorf,**
wozu ich alle meine Freunde und Bekannte hiermit
freundlichst einlade. Mit verschiedenen Speisen, neu-
backenem Kuchen und ff. Feldschlösschen-Bier werde
ich bestens aufwarten. **Aug. May, Gastw.**

Nächsten Sonntag, den 17. Septbr.,
Sternschießen u. Blumentanz
in **Beerwalde.**

Unterzeichneter empfiehlt nebst guten Speisen
und Getränken auch neubackenen Kuchen.
Ublig, Gastw.

Sonntag, den 17. Septbr.,
Vogelschiessen im oberen Gasthose
zu **Reinhardtsgrimma.**

Indem ich hierzu ergebenst einlade, bemerke ich,
daß ich mit gutem Kuchen, neubackenen Plinzen,
warmen und kalten Speisen und vorzüglichen
Bieren bestens aufwarten werde, und bitte um zahl-
reichen Besuch. **Gastw. Waltther.**

Künftigen Sonntag, den 17. September,
Georgintanz in Niederpöbel,
wozu ergebenst einladet **Gastw. Zeibig.**

Sonntag, den 17. Septbr.,
Tanzmusik in Reichenau,
wozu ergebenst einladet **A. Raden.**

Feuerwehr!

Nächsten Sonntag, den 17. Septbr., Nachmitt.
 $\frac{1}{2}$ 3 Uhr, gemeinsame Uebung.
Dippoldiswalde. Das Commando.
Victor Thurm.

General-Versammlung

der
„Hänichener Grabekassengesellschaft“
den 17. September, Nachmittags 3 Uhr, im Gast-
hose zu Hänichen, wozu hierdurch sämtliche Gesell-
schaftsmitglieder eingeladen werden.

Auch findet Aufnahme neuer Mitglieder statt.

Hänichen, am 1. September 1871.

Der Vorsteher.

G. F. Rothe.

Harmonie-Gesellschaft.

Sonntag, den 24. September, Abends 8 Uhr,
General-Versammlung behufs

1) Ablegung der Jahresrechnung,

2) Neuwahl der Vorsteher und Ordner.

Um zahlreiche Theilnahme und pünktliches Er-
scheinen bitten **die Vorsteher.**